

Velolager zum Europapark

Das Ziel, den Europapark mit dem Velo zu erreichen, um am Ende der Tour einen krönenden Abschluss zu haben, tönt gut. Allerdings muss dafür auch etwas geleistet werden.

Die zweite Sek G vom Schulhaus Bruggfeld hat Ende August dieses Ziel in Angriff genommen. Jeden Tag im Schnitt 65 Kilometer zu radeln, war für die meisten Schülerinnen und Schüler schon etwas gewöhnungsbedürftig. Dass die Temperaturen teilweise auf hochsommerliche Temperaturen anstiegen, hat die Sache nicht unbedingt vereinfacht. Aber geschafft haben es (fast) alle, und stolz auf ihre Leistungen können definitiv alle Jugendlichen sein. Die Übernachtungen waren für viele ein Erlebnis: einmal auf einem lässigen Bauernhof, zweimal im Zelt bei klarem Sternenhimmel und am Schluss noch in einer Blockhütte. Der Weg, der auf verkehrsarmen Wegen der Thur, dem Rhein und auch durch einen Teil des Schwarzwaldes folgt, ist fürs Radfahren ideal. Trotzdem passierte der eine oder andere Zwischenfall: ein Ersatzvelo musste organisiert werden, ein Schüler verletzte sich beim nächtlichen Herumrennen, nicht alle entgegenkommenden Radfahrer kamen sturzfrei an der Schülergruppe vorbei und auch ein kleiner, ekliger „Magen-Darm-Käfer“ bringt sich noch negativ ins Lagerleben ein.

Aber zum Glück kam alles einigermaßen gut heraus und die positiven Erlebnisse überwogen: das gemeinsame Essen unter freiem Himmel, die Sprünge in den kühlen Rhein, das nächtliche Minigolfen, die gemeinsam verbrachte Zeit, und zu guter Letzt natürlich die krassen Bahnen des Europaparks. Bei so vielen Erlebnissen war auf der Heimfahrt mit Kleinbus und Veloanhänger die Ruhe tonangebend!

Simon Schaffner, Klassenlehrer

